

Sommersportcamp

Hinweise zur Erstellung der Reflexionsarbeit

Allgemeines

Für eine Anerkennung des Sommersportcamps als freies Wahlfach mit **3 ECTS** ist eine Reflexionsarbeit im **Umfang von 9.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)** zu verfassen.

Die Reflexionsarbeit muss nach Ende des Sommersportcamps (Deadline: Reflexionstreffen im Oktober) gemeinsam mit dem Betreuungstagebuch an das Volunteering@WU-Team (volunteering@wu.ac.at) abgegeben werden. Für eine eindeutige Zuordnung zu deiner Person benenne das Dokument bitte folgendermaßen: Reflexionsarbeit_Vorname_Nachname und beachte die Vorlage auf der Homepage.

WICHTIG: Zum Schutz der Kinder bitten wir Dich, deren Namen in der gesamten Reflexionsarbeit abzukürzen (z.B. X., Y.), um Anonymität zu gewährleisten.

Ziel der Reflexionsarbeit

Das Ziel der Reflexionsarbeit besteht darin, Dich bewusst mit Deinen Erfahrungen als Sportbuddy auseinanderzusetzen, verschiedene Situationen aus Deiner freiwilligen Tätigkeit zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, um daraus neue Erkenntnisse für Dich gewinnen zu können. Eine Reflexionsarbeit ist somit keine Nacherzählung Deiner Erlebnisse, sondern es geht darum, das Erlebte auf einer Metaebene zu beleuchten und damit Deine persönlichen Lernerfahrungen herauszuarbeiten. Die Beziehung zu den Kindern und die Zusammenarbeit im Team sollen in der Reflexion ebenso Platz finden, wie die kritische Betrachtung Deines eigenen Denkens (Werthaltungen, Ziele...) und Handelns (getroffene Entscheidungen, Verhaltensweisen...).

Grundlage für die Reflexionsarbeit ist Dein persönliches Betreuungstagebuch, in dem Du die einzelnen Tage beim Camp, deren Gestaltung, die Entwicklung der Beziehung zu den Kindern sowie der Zusammenarbeit im BetreuerInnen-Team und Deine persönlichen „Aha-Erlebnisse“ dokumentiert hast. Diese Aufzeichnungen sollen Dir für die Rückschau auf die gemeinsame Zeit dienen.

Form und Umfang der schriftlichen Arbeit

Die Reflexionsarbeit soll mindestens 9.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Die Gliederung orientiert sich an einer Seminararbeit, bestehend aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Fazit.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Reflexion der Beziehung zu den Kindern, der Analyse der Zusammenarbeit im Team sowie dem Herausarbeiten Deiner ganz persönlichen Lernerfahrungen (Punkt 4). Einleitung, Informationen zum Rahmen des Camps und die Darstellung Deiner Aufgaben (Punkt 1-2) sollen maximal ein Drittel des Gesamtumfangs ausmachen.

Inhalt und Aufbau

Als Orientierungshilfe kann der folgende Aufbau herangezogen werden:

1. Einleitung

- Erläuterung Deiner Motivation zur Teilnahme am Sommersportcamp
- Darstellung Deiner individuellen Lern- und Erkenntnisinteressen, die der Teilnahme am Sommersportcamp zugrunde liegen/lagen

2. Beschreibung des Camp-Rahmens und Deiner Aufgaben als Sportbuddy

- Informationen zu den teilnehmenden Kindern und zum BetreuerInnen-Team
- Setting des Camps (Quartier, Umgebung etc.) und Programmgestaltung
- kurze Beschreibung der Aufgaben, für die Du zuständig warst

3. Reflexion Deiner Erfahrung als Sportbuddy

Die Reflexion soll drei Bereiche umfassen:



Folgende beispielhafte Fragen können Dir zur Orientierung dienen:

Beziehung zu den Kindern

- Was hast Du getan, um eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen? Wie hat sich Dein Verhalten auf Eure Beziehung ausgewirkt?
- Wie hat sich die Beziehung zu den Kindern im Laufe der gemeinsamen Zeit verändert? Was war für Veränderungen ausschlaggebend?
- Auf welche Art und Weise hast Du versucht, die Kinder zu unterstützen? Was ist dabei gut gelaufen? Wo gab es Schwierigkeiten?
- Was hat Deine Arbeit bewirkt?

Zusammenarbeit im Team (gesamtes Team & Subteams, Zusammenarbeit mit den Leitungspersonen, ChoreographInnen etc.)

- Welche Rolle hast Du im Team eingenommen? Wie hast Du Dich selbst darin erlebt? Wie wurdest Du von den anderen wahrgenommen?
- Wie hat sich die Zusammenarbeit im Team im Verlauf des Projekts (vom Vorbereitungsseminar bis zum Ende des Camps) verändert?
- Welche Faktoren waren für Deine Mitarbeit im Team förderlich, welche hinderlich?
- Welche (positiven und negativen) Erfahrungen hast Du in der Zusammenarbeit im Sommersportcamp-Team gemacht?

Erkenntnisse in Hinblick auf Deine eigene Persönlichkeit

- Welche Ziele hast Du Dir selbst als Sportbuddy gesteckt? Konntest Du diese Ziele erreichen? Warum / warum nicht?
- Welche Aspekte waren für Dich besonders herausfordernd (spezifische Erlebnisse, Auseinandersetzungen mit bestimmten Personen oder Themen, persönliche „Grenzgänge“...)? Wie bist Du damit umgegangen? Wer oder was hat Dir dabei geholfen?
- Was ist Dir besonders gut gelungen? Worauf bist Du stolz?
- Was hast Du aus Enttäuschungen lernen können?
- Was würdest Du aus jetziger Perspektive anders machen?

4. Schlussgedanken

- Fazit hinsichtlich Deiner gemachten Erfahrungen und Deiner individuellen Lernergebnisse
- Bedeutung/Nutzen der Lernerfahrung für Deine weitere persönliche und/oder berufliche Entwicklung
- Ev. Feedback/Anregungen zum Sommersportcamp